

Anreise

Mit U/S-Bahn (S5, S7, S75, U8) bis Jannowitzbrücke:

Benutzen Sie den Ausgang Holzmarktstraße. Rechts, parallel zur S-Bahn an der Tankstelle vorbei. An der Michaelbrücke rechts und weiter Michaelkirchstraße. Auf der linken Seite finden Sie den Deutschen Verein (Michaelkirchstraße 17/18). Der Fußweg dauert ca. 10 Minuten.

Mit der U-Bahn (U8) bis Heinrich-Heine-Straße:

Ausgang Köpenicker Straße/Brückenstraße. Gehen Sie die Köpenicker Straße Richtung Osten (linker Hand ist das Kraftwerk zu sehen). Links in die Michaelkirchstraße. Sie finden den Deutschen Verein auf der rechten Seite. Der Fußweg dauert ca. 5 Minuten.



Kontakt und Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit Angabe des Namens, der Institution, Adresse und Telefonnummer bis zum 19.02.2016 unter folgender E-Mail Adresse an: Veranstaltungberlin@verband-binationaler.de

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und auf Wunsch eine Bestätigung Ihrer Teilnahme.

Kosten

Kostenbeitrag (inkl. Mittagsimbiss, Kaffee und Getränke): 25 €.

Bitte überweisen Sie den Betrag unter der Angabe ‚Fachgespräche‘ bis zum 19.02.2016 auf folgendes Konto:
Empfänger: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Bank: Deutsche Bank
IBAN: DE 23 1007 0000 0723 3943 00
SWIFT CODE: DEUTDEBB

Tagungsort

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. Michaelkirchstr. 17/18, 10179 Berlin



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.

Über die Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung gemäß § 15 FAO entscheidet die zuständige Rechtsanwaltskammer.

In 8 Sekunden um die Welt...

Fachgespräche zu
Kinderschutz und Familien-
hilfe mit Auslandsbezug

„Adoptivfamilien mit Kindern aus dem Ausland - Forschung und Praxis im Gespräch“

4. März 2016



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.



verband binationaler
familien und partnerschaften

Als Jules Vernes 1873 seinen Roman „In 80 Tagen um die Welt“ schrieb, galt dies noch als Fiktion.

Heute sind aus Tagen Sekunden geworden und ein Mausclick befördert Informationen binnen Sekunden ans andere Ende der Welt.

Fachgespräche zu Kinderschutz und Familienhilfe mit Auslandsbezug

Ein Kind soll im Ausland untergebracht werden. Eine Mutter hat ihr Kind entführt. Ein unbegleiteter Minderjähriger wird in Obhut genommen.

Weltweite Migration stellt nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch Jugendämter, Familiengerichte, Polizei, Rechtsanwält/innen, Beratungsstellen, Verfahrensbeistände und Mediator/innen vor neue Herausforderungen.

Kein Fall ist wie der andere. Andere Kulturen und Sprachen, Fragen zur Zuständigkeit und Durchsetzung bestehender Regelungen und internationale Übereinkommen beeinflussen die Arbeit.

Der ISD und der Verband binationaler Familien und Partnerschaften sind regelmäßig mit Fällen befasst, die Auslandsbezug haben. Durch regelmäßige Fachgespräche möchten wir ausgewählte Aspekte in der Arbeit mit Auslandsbezug aufgreifen und Informationen vermitteln, die Fachleute bei ihrer Arbeit unterstützen sollen. Damit universaler Kinderschutz keine Fiktion ist.

Der Verlauf von Auslandsadoptionen

Die Adoption von Kindern im Ausland wird immer wieder kontrovers diskutiert. Valide Daten liegen diesen Diskussionen selten zugrunde. Ein Forschungsprojekt des ISD und der Evangelischen Hochschule Berlin zum Verlauf von Auslandsadoptionen untersucht daher die Frage, welche Faktoren für die Entwicklung einer sicheren Eltern-Kind-Beziehung ausschlaggebend sind.

In dieser Veranstaltung möchten wir erste Ergebnisse vorstellen und Überlegungen zum weiteren Forschungsprozess und geeigneten sozialpädagogischen Unterstützungsangeboten für Adoptivfamilien anstellen.

Programm am 4. März 2016

- Ab 9:00 Uhr: Ankunft und Anmeldung
- 10:00 - 10:30 Uhr: Begrüßung und Vorstellung des Forschungsprojektes
- 10:30 - 11:15 Uhr: **Im Spannungsfeld von Kinderwunsch und Kindeswohl - die Sicht der ExpertInnen auf die Vermittlungspraxis**
- 11:15 - 12:30 Uhr: **Die Erfahrungen der Adoptiveltern im Adoptionsverlauf**
- 12:30 - 13:30 Uhr: Mittagspause, Imbiss
- 13:30 - 14:30 Uhr: **Die Perspektive der Adoptivkinder auf ihre Familienerfahrungen**
- 14:30 - 15:00 Uhr: **Abschlussdiskussion mit Blick auf die sozialpädagogische Praxis**
- Moderation: Tatiana Lima Curvello, iaf Berlin**
- Referentin: Prof. Dr. Stefanie Sauer, EHB**
- Tagesmoderation: Gabriele Scholz, GZA in Hamburg**

Veranstalter



Der Internationale Sozialdienst (ISD) im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. hat seit mehr als 80 Jahren Erfahrung in der Arbeit mit Auslandsbezug. Er steht Fachleuten und Privatpersonen als Ansprech- und Arbeitspartner bei Fällen mit Auslandsbezug zur Verfügung.



Die Zentrale Anlaufstelle für grenzüberschreitende Kindschaftskonflikte und für Mediation beim ISD ist ein Mandat der Bundesregierung zu Beratung und Information in Familienkonflikten. Die Vernetzung von Fachleuten gehört zu ihren Aufgaben.

ISD im Deutschen Verein, Michaelkirchstr. 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/62980-403,

E-Mail: isd@iss-ger.de,
www.iss-ger.de



verband binationaler
familien und partnerschaften

Der Verband binationaler

Familien und Partnerschaften, iaf e.V. arbeitet bundesweit als Interessenvertretung binationaler und transnationaler Familien und Partnerschaften. Die Kernkompetenz des Verbandes liegt in der psychologischen und rechtlichen Beratung binationaler bzw. bicultureller Familien und Partnerschaften. Mit Publikationen, Konferenzen, Fachgesprächen, Workshops und Fortbildungsseminaren geben wir unsere Erfahrung an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus anderen Institutionen weiter.

Oranienstraße 34, 10999 Berlin, Tel.: 030/6153499,
E-Mail: berlin@verband-binationaler.de,
www.verband-binationaler.de